

## Klausur Sommersemester 2010

### Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (11074)

#### Gruppe A

Name, Vorname:	
Matrikelnummer:	
Studiengang:	
Prüfer:	Prof. Dr. Joachim Weimann
Datum:	05. Juli 2010
Veranstaltungsnummer	11074

#### Anleitung

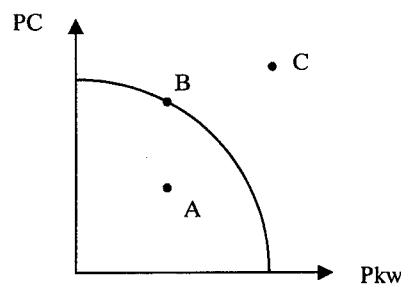
- Die Klausur besteht aus 35 Multiple Choice Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind. Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.
- Zu jeder Frage erhalten Sie vier alternative Antworten, von denen nur eine richtig ist. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 3 Punkte, bei einer falschen Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen. Wenn Sie mehr als eine oder keine Antwort angeben, erhalten Sie 0 Punkte.
- Tragen Sie bitte Ihre Antworten auf das **Lösungsblatt** ein, das der Aufgabenstellung beigelegt ist. Es werden nur die dort eingetragenen Lösungen bewertet und nicht die Kreuze, die sich innerhalb der Aufgabenstellung befinden.
- Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf das Lösungsblatt. Nur mit Namen und Matrikelnummer beschriftete Lösungsblätter werden gewertet. Geben Sie am Ende der Klausur **alle Blätter** ab.
- *Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen auf dem Lösungsblatt genügt nicht. Bitte schraffieren Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift oder tippex.*
- Wörterbücher und Nicht-programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- und Textverarbeitungsfunktion sind erlaubt.

**Viel Erfolg!**

### 1. Eine Isoquante beschreibt

- A) alle Kombinationen von Arbeit und Kapital, mit denen das gleiche Outputniveau erzielt wird.
- B) alle Kombinationen von Arbeit und Kapital, mit denen der Gewinn maximiert wird.
- C) alle bei Änderung des Arbeitseinsatzes möglichen unterschiedlichen Outputniveaus.
- D) alle bei Änderung des Kapitaleinsatzes möglichen unterschiedlichen Outputniveaus.

### 2. Betrachten Sie folgende Abbildung einer Produktionsmöglichkeitskurve und entscheiden Sie, welche Aussage falsch ist.



- A) Punkt A ist zwar effizient, aber es könnte dennoch mehr produziert werden.
- B) Punkt C ist nicht mit den Mitteln in dieser Ökonomie erreichbar.
- C) Der Übergang von Punkt A zu Punkt B stellt eine Pareto-Verbesserung dar.
- D) Das Austauschverhältnis zwischen Pkw und PC ist die technische Grenzrate der Substitution.

### 3. Ökonomik ist die Wissenschaft

- A) zur Beseitigung des Knappheitsproblems.
- B) von der Bewirtschaftung knapper Ressourcen.
- C) zur Bereitstellung öffentlicher Güter.
- D) zur Sicherstellung des freien Marktes.

### 4. Wenn sich Indifferenzkurven schneiden, dann ist welche Annahme bezüglich der Präferenzen verletzt?

- A) Vollständigkeit
- B) Mehr ist besser als weniger
- C) Transitivität
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**5. Unter monopolistischer Konkurrenz versteht man folgenden Sachverhalt:**

- A) Trotz vollkommener Konkurrenz wird auf einem Wettbewerbsmarkt das identische Gleichgewicht bezüglich Mengen und Preise erreicht wie bei einem Monopolisten.
- B) Mehrere Monopolisten befinden sich auf einen Markt.
- C) Von monopolistischer Konkurrenz spricht man, wenn die Annahme eines vollkommenen Wettbewerbsmarkts wegen einer zu geringen Anzahl an Marktakteuren nicht erfüllt ist.
- D) Ein Anbieter eines differenzierten Produkts ist Monopolist für dieses Produkt, aber er befindet sich in einem intensiven Substitutionswettbewerb mit anderen Produkten.

**6. Auf dem Milchmarkt, der ein vollkommener Wettbewerbsmarkt ist, ist die inverse Nachfragefunktion mit  $p(x) = 20 - x$  und die Angebotsfunktion mit  $x(p) = \frac{1}{4}p$  gegeben, wobei  $p$  der Preis und  $x$  die Anzahl der Milchpackungen ist. Wie hoch ist die Konsumentenrente?**

- A) 8
- B) 16
- C) 32
- D) 128

**7. Betrachten Sie Aufgabe 6. Die Regierung führt nun einen Mindestpreis für eine Packung Milch in Höhe von 18 Euro ein. Welche der folgenden Aussagen ist korrekt?**

- A) Es kommt zu einem Angebotsüberschuss von mehr als 2 Milchpackungen.
- B) Es kommt zu einem Nachfrageüberschuss von mehr als 2 Milchpackungen.
- C) Es kommt zu einem Nachfrageüberschuss von weniger als 2 Milchpackungen.
- D) Der Markt befindet sich weiterhin im Gleichgewicht.

**8. Betrachten Sie Aufgabe 7. Wie hoch ist der Wohlfahrtsverlust durch Einführung des Mindestpreises?**

- A) 4
- B) 6
- C) 10
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**9. Der soziale Überschuss misst den gesamten Vorteil, der der Gesellschaft aus dem Marktgleichgewicht entsteht. Welche Aussage ist korrekt?**

- A) Ein Preis oberhalb des Gleichgewichtspreises führt zu einem Anstieg der Produzentenrente und es kann daher auch zu einem Anstieg des sozialen Überschusses kommen.
- B) Ein Preis unterhalb des Gleichgewichtspreises führt zu einem Anstieg der Konsumentenrente und es kann daher auch zu einem Anstieg des sozialen Überschusses kommen.
- C) Ein Preis, der nicht dem Gleichgewichtspreis entspricht, führt zu keiner Veränderung des sozialen Überschusses, da es lediglich zu einer Umverteilung der Renten zwischen den Produzenten und Konsumenten kommt.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**10. Thomas hat die Nutzenfunktion  $U(x_1, x_2) = x_1^{0,5} + \ln x_2$ . Wie lautet die Grenzrate der Substitution.**

A)  $\frac{1}{2} \cdot x_1^{0,5} \cdot x_2$

B)  $\frac{1}{2 \cdot x_1^{0,5} \cdot x_2}$

C)  $\frac{x_2}{2 \cdot x_1^{0,5}}$

- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**11. Die Einkommenselastizität der Nachfrage gibt an,**

- A) um wie viel % sich die Nachfrage von Gut 1 verändert, wenn der Preis von Gut 2 um 1 % steigt.
- B) um wie viel % sich die Nachfrage verändert, wenn das Einkommen um 1 % steigt.
- C) um wie viel % sich die Nachfrage verändert, wenn der Preis um 1 % steigt.
- D) um wie viel % sich das Nettoeinkommen verändert, wenn das Bruttoeinkommen um 1 % steigt.

12. Die Produktion eines Unternehmens kann durch die Produktionsfunktion  $X(r_1, r_2) = 4 \cdot r_1^{0,25} \cdot r_2^{0,25}$  beschrieben werden, wobei  $r_1$  und  $r_2$  jeweils den Arbeitseinsatz eines Arbeiters angibt. Der Gewinn des Arbeiters 1 ist  $G_1 = 0,5 \cdot X - r_1$  und der Gewinn des Arbeiters 2 ist  $G_2 = 0,5 \cdot X - r_2$ . Welchen Arbeitseinsatz wählt jeder Arbeiter bei individueller Gewinnmaximierung?

- A)  $r_1 = r_2 = 0,25$
- B)  $r_1 = r_2 = 0,5625$
- C)  $r_1 = r_2 = 1$
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

13. Betrachten Sie Aufgabe 12. Wie hoch ist der jeweilige Gewinn eines Arbeiters?

- A)  $G_1 = G_2 = 1$
- B)  $G_1 = G_2 = 0,9375$
- C)  $G_1 = G_2 = 0,75$
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

14. Betrachten Sie Aufgabe 12. Wie hoch ist der jeweilige Gewinn eines Arbeiters bei gemeinsamer Gewinnmaximierung?

- A)  $G_1 = G_2 = 0,75$
- B)  $G_1 = G_2 = 1$
- C)  $G_1 = G_2 = 1,5$
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

15. Betrachten Sie Aufgabe 13 und 14. Bei dezentraler Teamproduktion geraten die Akteure in ein Gefangenens-Dilemma. Welche der folgenden Möglichkeiten führen nicht zu einem effizienten Ressourceneinsatz?

- A) Kontrolle der Teammitglieder
- B) Einsatz hierarchischer Strukturen
- C) Anreize durch Entlohnungsvertrag
- D) Einsatz eines zusätzlichen Arbeiters

**16. Im Vergleich zu einem vollkommenen Wettbewerbsmarkt gilt bei einem Monopolisten:**

- A) Der Preis ist höher, die abgesetzte Menge aber kleiner.
- B) Der Preis ist höher, die abgesetzte Menge aber gleich.
- C) Der Preis und die abgesetzte Menge sind höher.
- D) Der Preis und die abgesetzte Menge sind kleiner.

**17. Bei einer langfristigen Angebotsentscheidung gilt im Wettbewerbsmarkt:**

- A) Der Preis entspricht den Grenzkosten, aber die Grenz- und Durchschnittskosten sind unterschiedlich.
- B) Der Preis entspricht den Durchschnittskosten, aber die Grenz- und Durchschnittskosten sind unterschiedlich.
- C) Der Preis entspricht den Grenzkosten und den Durchschnittskosten.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**18. Ein Monopolist, der seine Gewinne maximiert und konstante Grenzkosten von 10 Euro hat, sieht sich der Nachfragekurve  $p(x) = 30 - x$  gegenüber, wobei  $p$  der Preis und  $x$  die Anzahl der produzierten Menge ist. Welchen Preis wird der Monopolist verlangen?**

- A) 5
- B) 10
- C) 20
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**19. Welche Aussage in Bezug auf die Transaktionskostentheorie ist falsch?**

- A) Spezifität von Gütern ist dann ein Problem, wenn sie mit unvollständigen Verträgen zusammen trifft.
- B) Bei der vertikalen Integration werden mehrere Produktionsstufen zusammengeführt, wodurch Transaktionskosten gesenkt werden können.
- C) Menschen sind nicht in der Lage, vollständig rationale Entscheidungen zu treffen. Das macht häufig den Abschluss unvollständiger Verträge notwendig.
- D) Tendenziell gilt, dass je höher die Unsicherheit über zukünftige Ereignisse ist, desto überlegener sind dezentrale Koordinationsformen.

20. Justin hat ein Ticket für einen Opernbesuch. Insgesamt dauert die Oper 3,5 Stunden und für die Hin- und Rückfahrt benötigt er noch einmal 0,5 Stunden. Alternativ dazu könnte er in dieser Zeit Kellnern gehen, wobei er pro Stunde 15 Euro verdienen würde, allerdings würden ihm dann Kosten in Höhe von insgesamt 5 Euro anfallen. Eine weitere Alternative besteht darin, dass er zusammen mit einem Freund Pflastersteine verlegt. Bei dieser Tätigkeit würde er pro Stunde 20 Euro verdienen, allerdings müsste er seinem Freund davon die Hälfte abgeben. Das Ticket, das er für beide Alternativen nicht benötigt, könnte er für 20 Euro verkaufen. Wie hoch sind die Opportunitätskosten für den Opernbesuch?

- A) 60
- B) 75
- C) 80
- D) 100

21. Betrachten Sie folgende Auszahlungsmatrix. Die Zahlen links sind die Auszahlungen für Maik, die Zahlen rechts die Auszahlungen für Martin. Welche Strategien stellen ein Nash-Gleichgewicht dar, wenn beide gleichzeitig entscheiden?

		Martin	
		L	R
Maik	O	-40, -10	20, 0
	U	5, 20	3, 3

- A) U und L sowie U und R
- B) O und R
- C) U und L
- D) U und L sowie O und R

22. Unter einer inferioren Nachfrage eines Gutes versteht man, wenn

- A) die Nachfrage des Gutes bei fallendem Einkommen fällt.
- B) die Nachfrage des Gutes bei steigendem Einkommen steigt.
- C) die Nachfrage des Gutes bei steigendem Einkommen konstant bleibt.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**23. Kommt es gleichzeitig zu einer Verschiebung der Nachfrage- und der Angebotskurve, dann**

- A) ist der Effekt auf den Preis und auf die Menge eindeutig.
- B) ist der Effekt auf den Preis zwar eindeutig, aber nicht auf den Preis.
- C) ist der Effekt auf die Menge zwar eindeutig, aber nicht auf den Preis.
- D) ist der Effekt auf den Preis und auf die Menge nicht eindeutig.

**24. Ein Unternehmen hat folgende Produktionsfunktion:  $F(l,k) = l^{0,4} \cdot k^{0,4}$ , wobei  $l$  den Arbeitseinsatz und  $k$  den Kapitaleinsatz darstellt. Welche Aussage ist korrekt?**

- A) Die Produktionsfunktion weist zunehmende Skalenerträge auf.
- B) Die Produktionsfunktion weist konstante Skalenerträge auf.
- C) Die Produktionsfunktion weist abnehmende Skalenerträge auf.
- D) Eine Aussage ist ohne weitere Angaben nicht möglich.

**25. Marcel kennt keinen Unterschied zwischen Coca-Cola und Pepsi-Cola. Daher sind diese beiden Güter für Marcel**

- A) vollkommene Komplementärgüter.
- B) Giffen-Güter.
- C) vollkommene Substitutionsgüter.
- D) intransitiv.

**26. Der zweite Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomie besagt:**

- A) Walras-Gleichgewichte sind stets Pareto-effizient.
- B) Alle Punkte auf der Kontraktkurve sind Pareto-effizient.
- C) Jede zulässige Pareto-effiziente Allokation kann unabhängig von der Wahl der Anfangsausstattung dezentral erzeugt werden.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.



**27. Das Gefangenendilemma ist dadurch gekennzeichnet, dass**

- A) keine bindenden Vereinbarungen möglich sind.
- B) kein Spieler eine dominante Strategie hat.
- C) der Gewinn eines Spielers dem Verlust des anderen Spielers entspricht.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**28. Wie hoch muss die Mengenänderung auf einen Markt sein, damit sich bei einer Preisänderung von 50 % eine Bogenelastizität von 10 % ergibt?**

- A) 20 %
- B) 5 %
- C) Eine Aussage ist ohne weitere Angaben nicht möglich.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**29. Bei zwei perfekten Komplementärgütern führt ein Preisanstieg des einen Gutes**

- A) zu einem Nachfragerückgang des anderen Gutes.
- B) zu einem Nachfrageanstieg des anderen Gutes.
- C) zu keiner Nachfrageänderung des anderen Gutes.
- D) Der Effekt ist Abhängigkeit von der Kreuzpreiselastizität. Ohne weitere Angaben ist eine Aussage daher nicht möglich.

**30. Unter der Annahme einer konvex verlaufenden Kostenfunktion und der Existenz von Fixkosten gilt:**

- A) Die Grenzkosten verlaufen U-förmig und schneiden die Durchschnittskosten in deren Minimum.
- B) Die Grenzkosten fallen und schneiden die Durchschnittskosten in deren Minimum.
- C) Die Grenzkosten steigen und schneiden die Durchschnittskosten links von deren Minimum.
- D) Die Grenzkosten steigen und schneiden die Durchschnittskosten in deren Minimum.

**31. Eine dominante Strategie eines Spielers**

- A) bringt ihm stets die höchstmögliche Auszahlung.
- B) ist für ihn die beste Antwort, gleichgültig was sein Gegner tut.
- C) ist für ihn die beste Antwort unter Berücksichtigung der Gleichgewichtswahl des Gegners.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**32. Weist eine Produktionsfunktion abnehmende Grenzerträge auf, dann gilt:**

- A) Das Grenzprodukt des Kapitals sinkt, wenn in der Produktion bei konstant gehaltenem Arbeitseinsatz weniger Kapital eingesetzt wird.
- B) Die technische Grenzrate der Substitution nimmt zu, wenn entlang einer gegebenen Isoquante die Arbeit zunimmt und das Kapital abnimmt.
- C) Der Output erhöht sich um weniger als das Doppelte, wenn sich der Einsatz der Inputs Kapital und Arbeit verdoppelt.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

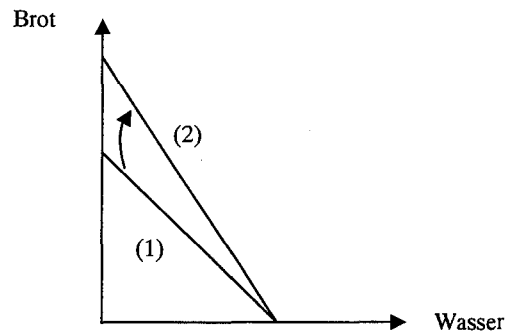
**33. Ein entscheidendes Merkmal eines Oligopols ist, dass**

- A) ein leichter Marktein- und austritt besteht.
- B) lediglich 2 Anbieter existieren.
- C) es zu strategischen Interaktionen zwischen den Anbietern kommt.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

**34. Sind die Kreuzableitungen einer Produktionsfunktion mit zwei Arbeitern als Einsatzfaktoren positiv, dann**

- A) leistet 1 Arbeiter in doppelter Zeit mehr als 2 Arbeiter.
- B) leistet 1 Arbeiter in doppelter Zeit das Gleiche wie 2 Arbeiter.
- C) leistet 1 Arbeiter in doppelter Zeit weniger als 2 Arbeiter.
- D) Keine der obigen Aussagen ist korrekt.

35. Wenn das Einkommen konstant gehalten wird, welche Änderung muss eingetreten sein, damit sich die Budgetgerade in der folgenden Abbildungen von der alten Gerade (1) auf die neue Gerade (2) dreht?



- A) Der Preis für Wasser ist gesunken.
- B) Der Preis für Brot ist gesunken.
- C) Der Preis für Wasser ist gestiegen.
- D) Der Preis für Brot ist gestiegen.